

Message vom 17.07.2022

Gibt es einen Zehnten unter Gnade 2 – Warum geben wir den Zehnten?

Eine der am häufigsten gestellten Fragen unter Christen. Lass dich von der verblüffenden Antwort begeistern. Eine frische und neue Herangehensweise, die deine Fragen beantworten und dich in Erstaunen versetzen wird. Unsere Antworten liegen in der richtigen Annäherung und Vorgehensweise zum Thema und nicht in der blossen Annahme, dass dies ein alt- oder neutestamentliches Thema sei.



In der Message vom letzten Mal (10.07.2022) haben wir die Frage betrachtet, ob es einen Zehnten unter Gnade gibt. Die Antwort findet sich weder im Alten Testament noch im Neuen Testament, sondern in den 7 Dispensationen und in den 8 Bündnissen Gottes! Ja, es gibt einen Zehnten unter Gnade und die Antwort erhalten wir erst, wenn wir aufhören, mit dem Alten oder Neuen Testament zu argumentieren. Die verbindliche Antwort kommt, wenn wir die Dispensationen und Bündnisse berücksichtigen und erwägen. Das Wichtigste, was wir bei den Bündnissen gelernt haben, ist, dass es **bedingte und bedingungslose** Bündnisse gibt. Bei Bündnissen mit Bedingungen (Altes Testament) muss man diese Bedingungen erfüllen. Und dann gibt es Bündnisse, die bedingungslos sind (Neues Testament). Der Alte Bund ist voller Bedingungen. Der Neue Bund unter der Gnade ist völlig bedingungslos, weil

Jesus an deine und meine Stelle getreten ist. Im Alten Testament mussten sie Opfergaben bringen, denn wenn sie es nicht taten, kam ein Fluch über sie. Und sie würden den Herrn betrügen. Aber im Neuen Testament finden wir keine Bedingungen mehr, sondern es ist ALLES bedingungslos! Halleluja! Der Zehnte hat niemals aufgehört!

Die Frage ist nicht, «ob» es noch einen Zehnten gibt;
die Frage ist «warum» man den Zehnten gibt?

Menschen, die über den Zehnten eine Offenbarung haben, geben ihn. Aber warum oder wann geben Menschen den Zehnten, wenn er unter Gnade bedingungslos ist? Ich gebe den Zehnten, weil ich gesegnet bin. Ich gebe den Zehnten, weil ich mich gesegnet sehe, gesegnet fühle. Wenn du nicht das Gefühl hast, gesegnet zu sein, behalte das Geld!

Wir sind unter Abrahams Zehnten, nicht unter Moses! (Präzedenzfall)

Beim Vater Abraham im 1. Buch Mose sehen wir zum allerersten Mal, an welcher Stelle das Thema des Zehnten erwähnt wird. Alles, was über das Zehntengeben gesagt werden muss, wird dort im Präzedenzfall unter Abraham gesagt. Präzedenzfälle sind so ausgelegt, dass sie uns Wahrheiten vermitteln, die auch für die kommenden Generationen oder Kapitel gelten. Von den Bündnissen und Zeitaltern her stand Abraham weder unter dem Gesetz noch unter der Gnade. Er stand unter seinem eigenen Bund. Er hatte einen Gnadenbund mit Gott, denn den Bund hat Gott selbst mit seinem Sohn geschlossen und so war er ein Vorläufer des bedingungslosen Gnadenbundes. Aber hier geht es nicht um den Bund von Gesetz und Gnade von Mose und Jesus, sondern wir reden hier von Abraham, der hier unter seinem eigenen Bund stand. Alles was für den Zehnten gilt, wird hier für alle Ewigkeit ausgelegt! Dazu betrachten wir die erste Bibelstelle. Es ist die Begegnung, die Abraham mit Melchisedek hat. Ein unerwarteter Gast: Melchisedek!

17 Als aber [Abram] von der Schlacht gegen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, zurückkehrte, ging ihm der König von Sodom entgegen in das Tal Schaweh, das ist das Königstal. 18 Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. 1. Mose 14:17-18 (Sch2000)

Abraham kam aus dem Krieg. Und Sodom ist immer ein Bild der Welt. Jetzt kommt das *Aber*: ein völlig unerwarteter Gast, Melchisedek kam herbei. Er taucht wie aus dem Nichts auf. Wenn Jesus unerwartet mit dem Heiligen Geist in unserem Leben wirkt, dann passieren unvorhergesehene Dinge! Halleluja! Melchisedek ist eine alttestamentliche Vorerscheinung unseres Herrn – Jesus ist der König der Gerechtigkeit! Bevor Jesus Mensch wurde, konnte er im Alten Testament als *Engel*

des Herrn die Bühne der Welt betreten. Hier tut er es im Leben von Abraham und er bringt das Abendmahl.

Melchisedek segnet Abram:

*19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde! 20 Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat! Und [Abram] gab ihm den **Zehnten** von allem. 1. Mose 14:19-20 (Sch2000)*

Melchisedek sagt zu Abraham: Du bist ein gesegneter Mann. Er begegnet Melchisedek, dem König von Salem nicht, weil er Segen braucht, denn er ist schon gesegnet! Er hatte den Sieg bereits errungen, denn er hatte gegen die Könige gewonnen. Melchisedek spricht ihm den Segen zu, dass er ein gesegneter Mann ist. Beim Zehnten geht es nicht im Wesentlichen darum, gesegnet zu werden! Menschen geben den Zehnten, weil sie gesegnet sind! Beim Zehnten geht es darum, ob ich gesegnet bin, ob ich gesegnet wurde, ob ich mich gesegnet sehe und ob ich mich gesegnet fühle. Bei Abraham sehen wir, dass er den Zehnten nicht gibt, um gesegnet zu **werden**, sondern weil er schon gesegnet **ist**. Der Zehnte ist meine Antwort auf Gottes Segen! Bedingungslos: unter Abraham und Gnade. Bedingt: unter dem Gesetz war der Zehnte an Bedingungen geknüpft, um gesegnet zu **werden!!!** Melchisedek erklärte, dass der Sieg von Gott stamme. Hätte Abraham zu diesem Zeitpunkt den Zehnten nicht gegeben, wäre das gleichbedeutend damit gewesen, zu leugnen, dass Gott ihm den Sieg geschenkt hatte. Indem er den Zehnten gab, verneigte sich Abraham vor dem Priester Gottes und gab den Zehnten, um Gott als die Quelle aller guten und vollkommenen Gaben anzuerkennen.

Wir sind Abrahams Kinder!

Wenn du den Zehnten gibst, aner kennst und ehrst du damit Gott. Mit deinem Zehntengeben erklärst und glaubst du, dass Gott dich segnet und gesegnet hat!

Wo finden wir den Zehnten im Neuen Bund?

Das Geheimnis des Apostels Paulus! Woher hatte er die Weisheit – Einsicht – Ehre? Paulus war weise und erwähnt den Zehnten, ohne das Wort in den Mund zu nehmen in folgender Bibelstelle:

9 Im Gesetzbuch Moses steht geschrieben: »Einem Ochsen, der zum Dreschen eingespannt wird, darfst du das Maul nicht zubinden.« Geht es Gott vielleicht um die Ochsen, 10 oder meint er nicht vielmehr uns bei allem, was er sagt? So ist es: Von uns ist hier die Rede, um unserer willen steht es geschrieben. Wer pflügt und erntet, muss damit rechnen können, selbst

einen Teil vom Ertrag zu bekommen. ¹¹ *Ich habe geistliche Gaben, den Samen der Botschaft Gottes, unter euch ausgesät. Ist es zu viel verlangt, wenn ich dafür natürliche Gaben ernte, nämlich was ich zum Leben brauche?* ¹² *Andere nehmen dieses Recht in Anspruch und lassen sich von euch versorgen. Habe ich nicht einen viel grösseren Anspruch darauf? Und doch habe ich von meinem Recht keinen Gebrauch gemacht. Ich nehme alle Mühen und Entbehrungen auf mich, um der Guten Nachricht von Christus kein Hindernis in den Weg zu legen.* ¹³ *Ihr wisst, dass die Priester, die im Tempel Dienst tun, ihren Lebensunterhalt von den Einkünften des Tempels bekommen; und wer am Altar den Opferdienst verrichtet, bekommt einen Teil von den Opfergaben.* ¹⁴ *Genauso hat es Jesus, der Herr, für uns angeordnet: Wer die Gute Nachricht verbreitet, soll davon leben können.*

1. Korinther 9: 9-14 (GNB)

... *um unseretwillen steht es geschrieben:* Das Gesetz ist nicht da, um es zu halten, weil es kein Mensch halten kann. Das Gesetz ist um unseretwillen da, damit wir Wahrheiten aus dem Alten Testament/Bund empfangen und diese Wahrheiten mit einer Offenbarung in den Neuen Bund hineinnehmen. Paulus hat eine Offenbarung durch den Heiligen Geist für die neutestamentliche Gemeinde, indem er aus dem Gesetzesbuch Mose liest. Er sieht die Landwirtschaft in Verbindung damit, wie man die Gemeinden, Dienste und Werke finanziell unterstützt und ihnen hilft.

und wer am Altar den Opferdienst verrichtet, bekommt einen Teil von den Opfergaben. Paulus bezieht sich auf 5. Mose 18:4, wo die Priester und Leviten des Tempels die Erstlinge und den Zehnten als Einkünfte empfangen:

⁴ *Die Erstlinge deines Korns, deines Mosts und deines Öls und die Erstlinge von der Schur deiner Schafe sollst du ihm (Leviten, Priester) geben.* Paulus bezieht sich auf das, was er im Alten Testament sieht, nimmt es und bekommt eine neutestamentliche Wahrheit über den Zehnten.

Genauso hat es der Herr auch im Hinblick auf die angeordnet, die das Evangelium verkünden: *Sie haben das Recht, von der Verkündigung des Evangeliums zu leben.* Hier spricht Paulus über die Abgabe des Zehnten, die Erstlinge! Denn Vers 13 bezieht sich auf den Vers 14. Kontext ist König. Paulus erwähnt es, ohne das Wort Zehnten in den Mund zu nehmen. So sehen wir unter dem Zeitalter der Gnade den Zehnten. Paulus mit seinen Briefen zitiert von allen Schreibern des Neuen Testaments am meisten aus dem Alten Testament und nimmt es hinüber ins Neue Testament.

Paulus Zitate und Anspielungen auf das AT in seinen Briefen!

Auf folgender Webseite findest du viele Bibelstellen, wie Paulus Zitate vom Alten Testament ins Neue Testament übernimmt:

<https://www.wednesdayintheword.com/paul-oldtestament>

Das Neue Testament ist göttlich inspirierter Kommentar zum Alten Testament. Paulus zitiert mit „es steht geschrieben“ oder „sagt“ aus der Originalquelle. Oder er

übernimmt aus dem Grundtext (Ursprung) und macht eine Anspielung unter Verwendung der gleichen Schlüsselwörter oder Gedanken, ohne wörtlich zu zitieren. Das Neue Testament offenbart die Lehre, aber die Einzelheiten sind im Alten Testament zu finden. Das Alte Testament enthüllt die Person Jesu Christi, aber es gibt auch die Einzelheiten. Im Neuen Testament (Epheser 5) heisst es zum Beispiel: "Ihr Männer liebt eure Frauen", aber im Alten Testament (Hohelied Salomos) gibt es viele Beispiele, wie der Mann seine Frau mit Worten und Taten lieben kann. Das ist spirit lead message preparing! Solche Dinge kann dir nur der Heilige Geist zeigen!

Paulus nimmt Sprüche 3:9 und verbindet das Geben mit Ehren!

Ehre den Herrn:

⁹ *Ehre den Herrn mit deinem Besitz und mit den **Erstlingen all deines Einkommens**, (Sprüche 3:9 Sch2000)*

Das Buch der Sprüche besteht aus 31 Kapiteln, ein Kapitel für jeden Tag des Monats. Was für ein Zuspruch und Segen aus Gottes Gedanken! Das Buch Sprüche ist nicht nur Altes Testament. Paulus zitiert Auszüge aus Kapitel 3 der Sprüche im Kapitel 12 des Hebräerbriefs. Gott ist wunderbar und wir müssen nicht darüber streiten, ist es jetzt Altes oder Neues Testament, ist es Gesetz oder ist es Gnade? Natürlich müssen wir die Grundprinzipien kennen, denn wir stehen nicht mehr unter dem Gesetz. Nimm das Alte Testament, das dir hilfreich dient und übernehme die wunderbaren Wahrheiten aus dem neuen Bund. Erstlinge sind verbunden mit Zehntengaben oder als Opfergabe oder erste Ernte.

Ehre Gott, Gottes Leute und Gottes Werke mit Zehnten!

Paulus bezieht sich in 1. Timotheus 5 auf Sprüche 3:9:

¹⁷ *Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre wert geachtet werden, besonders die, welche im Wort und in der Lehre arbeiten.* ¹⁸ *Denn die Schrift sagt: »Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, wenn er drischt!«, und »Der Arbeiter ist seines Lohnes wert«*
 1. Timotheus 5:17-18 (Sch2000)

Paulus verbindet das Geben mit Ehren. *Doppelte Ehre* ist nicht nur ein Dankeschön. Das ist zwar gut und nett, aber nur eine halbe Ehre! *Doppelte Ehre* ist nicht als doppelter Lohn zu verstehen, sondern Ehre wird mit Worten und Taten ausgedrückt. *Ehre den Herrn mit deinem Besitz*. Wenn wir den Zehnten geben, beginnen wir zu Ehren! Wir leben in einem bedingungslosen Bund und niemand muss geben, aber es ist gut, für einen milden Winter zu beten. Und es ist gut, wenn wir als Grace Family Church, Life Church oder als Online Church mit Säen nicht aufhören. Wenn du Gott ehrst, ehrst du Menschen und wenn du Menschen ehrst, ehrst du ihre Arbeit. Und

wenn du ihre Arbeit anerkenntst, ehrst du ihre Werke und Dienste. Wir können Gott nur ehren in dem Mass, wie wir Menschen ehren!

Liebe nicht das Geld – liebe mit dem Geld!

In der Bibel lesen wir in 1. Timotheus 6:1 «*Denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel aller möglichen Übel;...*» Nicht das Geld an sich ist das Problem, sondern die Liebe zum Geld. Liebe nicht das Geld, sondern liebe mit dem Geld! Zum Beispiel, indem du einer Familie für ihr Auto einen vollen Tank Benzin bezahlst, weil das Tanken zurzeit sehr teuer geworden ist. Oder indem du jemandem eine Einkaufstasche voll Lebensmittel vor die Tür stellst mit dem Gruss: I love you! Ich kann mit Geld noch besser lieben als ohne Geld! Alle diese Dinge sieht die Welt nicht, aber du und ich haben das Privileg, von diesen Dingen zu hören und sie zu kennen. Lass dich von diesen Wahrheiten begeistern und mache einen Unterschied zur Welt. Sei wissend, dass Paulus im Neuen Bund über den Zehnten gesprochen hat. In der Bibel haben wir gelesen, warum Menschen den Zehnten geben: weil sie gesegnet sind. Beantworte den Segen immer wieder gegenüber dem Herrn – Danke Jesus! Wir sind Abrahams Kinder, und Abraham gab den Zehnten, weil er gesegnet war! Bringe den Zehnten in das Haus Gottes, denn es gefällt Gott und du wirst daraus gesegnet.

Die Dektoszeit der Gnade und Gunst

Dazu lesen wir aus der Schrift folgende zwei Verse:

¹⁸ Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit ¹⁹ und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn. Lukas 4:18-19 (LUT)

Das *Gnadenjahr* in der LUT Übersetzung, das *angenehme* Jahr in der Schlachter 2000 Übersetzung. Das Dektosjahr des Herrn. Dektos bedeutet Gnade, Gunst und angenehm – höchst angenehme Gunst. Du wirst umsonst, einfach so gesegnet, weil du das Wort der Gnade gehört hast. Seit über 2000 Jahren leben wir nur in einem Jahr, in der Dektoszeit – dem Gnadenjahr des Herrn! Das Gnadenjahr ist die Dispensation – das Zeitalter der Gnade.

Wenn du das Wort Dektos in der Strong`s Konkordanz Bibel aufrufst, dann findest du folgende Nummern:



DIE WORTVERBINDUNG

Strong's
Nr.

#1179 Dekapolis (Zehnstädte Region)

#1181 Dekate (Zehnter)

#1182 Dekatos (Zehntel)

#1183 Dekatoo (Zehntengeben)

#1184 Dektos (angenehm, Gunst, Gnade)

livechurch.
youtube.com/livechurch

gracefamilychurch

Wir geben den Zehnten grundsätzlich nicht, um gesegnet zu werden. Aber auf der anderen Seite wird derjenige, der den Zehnten gibt, gleichwohl Dektos – Zeiten, den Segen erfahren! Preist den Herrn!

Als Gesegnete des Herrn wird dir Gott durch das Geben des Zehnten höchst angenehme Gunst widerfahren lassen. Durch das Zehntengeben lösen wir die Versorgung Gottes für dich und mich aus. Halleluja danke Jesus! Amen.

Gedanken High Light

Wenn du den Zehnten gibst, anerkannt und ehrst du damit Gott.

Mit deinem Zehntengeben erklärst du, dass Gott dich segnet und gesegnet hat!

Das Gesetz ist um unseretwillen da, damit wir Wahrheiten aus dem Alten

Testament/Bund empfangen und diese Wahrheiten mit einer Offenbarung in den Neuen Bund hineinnehmen.

Das Neue Testament offenbart die Lehre, aber die Einzelheiten sind im Alten Testament zu finden.

Ehre wird mit Worten und Taten ausgedrückt – doppelte Ehre!

Wir leben in einem bedingungslosen Bund und niemand muss geben, aber es ist gut, für einen milden Winter zu beten.

Wenn du Gott ehrst, ehrst du Menschen und wenn du Menschen ehrst, ehrst du ihre Arbeit.

Wir können Gott nur ehren in dem Mass, wie wir Menschen ehren!

Liebe nicht das Geld – liebe mit dem Geld!

Beantworte den Segen immer wieder gegenüber dem Herrn – Danke Jesus, dass du mich gesegnet hast!

Dektos bedeutet Gnade, Gunst und angenehm – höchst angenehme Gunst.

Du wirst umsonst, einfach so gesegnet, weil du das Wort der Gnade gehört hast.

Als Gesegnete des Herrn wird dir Gott durch das Geben des Zehnten höchst angenehme Gunst widerfahren lassen.

Durch das Zehntengeben lösen wir die Versorgung Gottes für dich und mich aus.

Gebet und persönliches Bekenntnis

So gross ist der Herr

Ein König voller Pracht, voll Weisheit und voll Macht. Die Schöpfung betet an.

Er kleidet sich in Licht, das Dunkel hält Ihn nicht und flieht. Sobald Er spricht, und flieht, sobald Er spricht. So gross ist der Herr, sing mit mir! So gross ist der Herr, Ihn preisen wir. So gross, so gross ist der Herr! Von Anbeginn der Zeit bis in die Ewigkeit, bleibt er derselbe Gott. Als Vater, Sohn und Geist. Die ganze Schöpfung preist als Löwe und als Lamm. So gross ist der Herr, sing mit mir! So gross ist der Herr, Ihn preisen wir. So gross, so gross ist der Herr! Sein Name sei erhöht, denn Er verdient das Lob. So gross ist der Herr!